



Rat für  
NACHHALTIGE  
Entwicklung

## News Nachhaltigkeit 09-23

### Newsletter des Rates für Nachhaltige Entwicklung (26. November 2009)

-----  
*Sie haben einen Newsletter verpasst? Auf der Webseite des Nachhaltigkeitsrates sind unter der Adresse <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/news-nachhaltigkeit> die erschienenen Ausgaben als pdf-Datei verfügbar.*  
-----

#### \* Neues aus dem Rat für Nachhaltige Entwicklung

- + Experten: Deutschland muss bei Nachhaltigkeit zulegen
- + Merkel will Nachhaltigkeit zur Selbstverständlichkeit machen
- + Jung und Hauff ehren beste Nachhaltigkeitsberichterstatter
- + „Sinnvolle Diskussion“ – Teilnehmer über die Jahreskonferenz
- + Nachhaltigkeit und Konsum: Rat legt Empfehlungen vor
- + RNE: Europäische Nachhaltigkeitsstrategie braucht solideres Fundament

#### \* Meldungen zu aktuellen Themen

- + „Saubere“ Kohle: Nachhaltigkeitsexperten drängen auf deutsche Vorreiterrolle
- + Indikatoren zur Nachhaltigkeit: breite Kluft zwischen Ist und Soll
- + Flächendiät mit mäßigem Erfolg

#### \* Studien, Berichte, Ausschreibungen

- \* Neue Bücher
- \* Nachhaltigkeitsberichte
- \* Termine

-----  
**\*\* Neues aus dem Rat für Nachhaltige Entwicklung \*\***

#### ++ Experten: Deutschland muss bei Nachhaltigkeit zulegen ++

Die deutsche Nachhaltigkeitspolitik braucht neue, wirksame Weichenstellungen, wenn Deutschland im Rennen um wichtige Zukunftsmärkte nicht das Nachsehen haben soll. Zu diesem Schluss kommt ein internationales Gremium von Nachhaltigkeitsexperten, das im Auftrag der Bundesregierung die deutsche Nachhaltigkeitspolitik analysiert hat. Zurzeit, so die Gutachter unter Vorsitz von Björn Stigson, Präsident des World Business Council for Sustainable Development, fehle der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie eine langfristige Vision. Mächtige Wettbewerber wie China und die USA hätten eine solche und drohten dadurch im Rennen um Marktanteile in einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft an Deutschland vorbeizuziehen. „Das ‚grüne‘ Rennen ist eröffnet“, so Stigson. Fraglich sei, ob die deutsche Politik das neue Tempo dieses Rennens mithalten könne.

Die vollständige Meldung lesen Sie unter  
<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5059>

++ Merkel will Nachhaltigkeit zur Selbstverständlichkeit machen ++

Bundeskanzlerin Angela Merkel will sich weiterhin mit persönlichem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Auf der 9. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung am 23. November erklärte die Regierungschefin, sie wolle, dass nachhaltiges Denken „zur puren Selbstverständlichkeit wird“. Spätestens die Finanzmarktkrise habe verdeutlicht, welche Folgen kurzfristiges Denken und die Missachtung von Nachhaltigkeitsprinzipien habe. Damit Deutschland gestärkt aus der Krise hervor gehe, sei zwar Wachstum nötig, aber, so Merkel, „nicht irgendeine Art von Wachstum“. Sie reagierte damit auf Kritik des Ratsvorsitzenden Volker Hauff, der die Konjunkturpolitik der neuen Bundesregierung zuvor als „undifferenziert“ bezeichnet hatte.

Den vollständigen Text der Meldung finden sie hier:  
<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5058>

++ Jung und Hauff ehren beste Nachhaltigkeitsberichtersteller ++

Der Chemiekonzern BASF und der fränkische Spezialhändler für umweltfreundlichen Bürobedarf Memo haben die besten Nachhaltigkeitsberichte des Jahres 2009 geschrieben. Das geht aus der Bewertung von über 100 Nachhaltigkeitsberichten deutscher Unternehmen durch das Berliner Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und der Initiative „future – verantwortung unternehmen“ hervor. BASF belegte in der Kategorie Großunternehmen den ersten Platz vor Siemens und BMW. Memo errang die Spitzenposition in der Kategorie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) vor der Öko-Brauerei Neumarkter Lammsbräu und der Berliner Kommunikationsagentur Johanssen und Kretschmer. Für alle sechs gab es Auszeichnungen auf der 9. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung am 23. November in Berlin.

Weitere Informationen können Sie dieser Meldung entnehmen:  
<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5065>

++ „Sinnvolle Diskussion“ – Teilnehmer über die Jahreskonferenz ++

Mehr als 1.200 Menschen haben die 9. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung am 23. November in Berlin besucht – ein neuer Teilnehmerrekord. Unternehmer, Manager, Politiker, Beamte, Wissenschaftler, Verbandsvertreter, interessierte Bürgerinnen und Bürger setzten sich mit dem Thema des Tages auseinander, der „Weichenstellung für Deutschland“.

Was für Eindrücke Besucherinnen und Besucher gewonnen haben, lesen Sie hier:  
<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5064>

++ Nachhaltigkeit und Konsum: Rat legt Empfehlungen vor ++

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) hat umfangreiche Empfehlungen für eine nachhaltigere Konsumkultur vorgelegt. Derzeitige Wirtschafts- und Verbrauchsmuster seien nicht zukunftsfähig, warnen die Berater der Bundesregierung. Das „Einwegdenken“, das Verbrauch belohne, natürliche Ressourcen „vernutze“ und nach Gebrauch nicht in den Rohstoffkreislauf zurückgebe, müsse durchbrochen werden. Politik, Wirtschaft und die Bürgerinnen und Bürger stehen dabei nach Ansicht des Rates gleichermaßen in der Verantwortung. Nötig seien eine klügere Politik und neue Leitbilder.

Die vollständige Meldung lesen Sie unter  
<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5060>

++ RNE: Europäische Nachhaltigkeitsstrategie braucht solideres Fundament ++

Mit deutlicher Kritik hat der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) auf die Bilanz der Europäischen Kommission zur 2006 überarbeiteten EU-Nachhaltigkeitsstrategie reagiert. Das Dokument, urteilt der RNE, „sendet verwirrende Signale“. Ob die Union nun auf dem Weg der nachhaltigen Entwicklung voranschreite oder nicht, bleibe nach Lektüre des Papiers unklar – obwohl von unabhängigen Institutionen erhobene Daten eine klare Sprache sprächen und belegten, dass Europa noch weit vom Erreichen seiner Nachhaltigkeitsziele entfernt sei. „Sind wir nun auf dem richtigen Weg oder nicht?“, fragt der Rat. Damit das Verwirrspiel endet und die Ziele der Strategie konsequenter verfolgt werden können, braucht sie nach Ansicht des RNE ein solideres Fundament.

Den vollständigen Text der Meldung finden sie hier:

<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5038>

-----

\*\* Meldungen zu aktuellen Themen \*\*

++ Saubere“ Kohle: Nachhaltigkeitsexperten drängen auf deutsche Vorreiterrolle ++

Michael Vassiliadis, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) und Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung, hat die Bundesregierung aufgefordert, der „sauberen“ Kohle zum Durchbruch zu verhelfen. Die Förderung der CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung (CCS) könne „qualifizierte Arbeitsplätze und Exportchancen schaffen“, so Vassiliadis am 10. November auf dem deutschen Steinkohlentag in Essen. Die Regierungsparteien sollten daher ein Gesetz verabschieden, „das CCS fördert, nicht verhindert“. Um diese Zukunftstechnologie voran zu bringen, bedürfe es aber noch mehr, so der IG BCE-Chef.

Weitere Informationen können Sie dieser Meldung entnehmen:

<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5046>

++ Indikatoren zur Nachhaltigkeit: breite Kluft zwischen Ist und Soll ++

Deutschland kommt bei zentralen Zielen der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie nicht vom Fleck. Das zeigen neue Daten des Statistischen Bundesamtes. Rohstoffe und Energie werden demnach weiterhin nicht effizient genug genutzt, ihre Arten- und Landschaftsschutzziele erreicht die Bundesregierung mit den bisherigen Maßnahmen nicht. Auch in der Landwirtschaft und beim Verkehr weisen die Trends in die falsche Richtung. Vormalig gute Trends in der ökonomischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung macht die Schuldenlast aus der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise zunichte.

Den vollständigen Text der Meldung finden sie hier:

<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5061>

++ Flächendiät mit mäßigem Erfolg ++

Laut Statistischem Bundesamt hat sich die Neuinanspruchnahme von Flächen für Gebäude und Straßen in den Jahren 2005 bis 2008 auf 104 Hektar pro Tag verlangsamt, das entspricht ungefähr der Fläche von 149 Fußballfeldern. Zwischen 2001 und 2004 wurden noch 115 Hektar täglich zubetoniert. Das ursprüngliche Ziel der letzten Bundesregierung, den Flächenverbrauch auf 30 Hektar am Tag zu begrenzen, würde bei gleichbleibendem Tempo dennoch nicht, wie vorgegeben, im Jahr 2020 erreicht, sondern frühestens 2036. Verfechter eines Erhalts natürlicher Fläche haben es in Deutschland schwer.

Zur Meldung in voller Länge geht es hier:

<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5043>

-----

\*\* Studien, Berichte, Ausschreibungen \*\*

++ Bericht nimmt Bevölkerungsentwicklung und CO<sub>2</sub>-Emissionen ins Visier ++

Geburtenkontrolle, Frauenförderung und Gesundheitsvorsorge können den Klimawandel bremsen. Diesen Schluss zieht die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung in ihrem Mitte November vorgestellten Weltbevölkerungsbericht 2009. Wüchse die Weltbevölkerung bis 2050 nicht wie erwartet auf neun, sondern nur auf acht Milliarden Menschen, würden ein bis zwei Milliarden Tonnen weniger Kohlendioxid freigesetzt, so der Bericht.

Den Bericht „Eine Welt im Wandel: Frauen, Bevölkerung und Klima“ finden Sie hier:

[http://www.dsw-online.de/pdf/WBB\\_09\\_deutsch\\_final.pdf](http://www.dsw-online.de/pdf/WBB_09_deutsch_final.pdf)

++ Umweltverband: Elektroautos gewinnen nur langsam Marktanteile ++

Der europäische Umweltverband Transport & Environment glaubt nicht, dass Elektro- und Hybridfahrzeuge bis zum Jahr 2030 viel zum Schutz des Klimas beitragen können. Dazu werde die Marktdurchdringung mit den potenziell CO<sub>2</sub>-ärmeren Autos nicht schnell genug voranschreiten. In einer im November veröffentlichten Studie fordert der Verband mehr politische Unterstützung für eine nachhaltigere Mobilität.

Mehr zu den erwarteten Marktanteilen von Elektrofahrzeugen erfahren Sie unter

[http://www.transportenvironment.org/Publications/prep\\_hand\\_out/lid/560](http://www.transportenvironment.org/Publications/prep_hand_out/lid/560)

++ Geothermie: Deutsche Bank Research erwartet hohe Umsätze für Bauwirtschaft ++

Die deutsche Bauwirtschaft kann dank der Geothermie in den kommenden zwanzig Jahren auf Umsätze in Höhe von 25 Milliarden Euro hoffen. Zu dieser Einschätzung kommt die Deutsche Bank Research, die Denkfabrik des größten deutschen Finanzdienstleisters. In einer neuen Kurzstudie prognostizieren die Berater „nachhaltige Impulse“ für alle Baubereiche, die Baustoffindustrie und viele Dienstleister.

Den positiven Geothermie-Ausblick der Deutschen Bank können Sie hier nachlesen:

[http://www.dbresearch.de/PROD/DBR\\_INTERNET\\_DE-PROD/PROD000000000249920.pdf](http://www.dbresearch.de/PROD/DBR_INTERNET_DE-PROD/PROD000000000249920.pdf)

++ Ökolandbau-Verband: Flächendeckende Biolandwirtschaft möglich ++

Eine flächendeckende ökologische Landwirtschaft in Deutschland ist möglich. Das meint zumindest einer der größten deutschen Ökolandbau-Verbände, Bioland. In einem neuen Hintergrundpapier entgegnet der in Mainz ansässige Verband dem Vorwurf, der Biolandbau verbrauche aufgrund geringer Erträge zu viel Fläche und sei deshalb kein Modell für die gesamte Landwirtschaft.

Das 34 Seiten starke, Ende Oktober veröffentlichte Papier können Sie hier einsehen: [http://www.bioland.de/fileadmin/bioland/file/wissen/Bioland\\_Klimapapier\\_Langfassung.pdf](http://www.bioland.de/fileadmin/bioland/file/wissen/Bioland_Klimapapier_Langfassung.pdf)

++ KPMG: Nachhaltigkeitsberichte deutscher Dax-30-Konzerne wettbewerbsfähig ++

Die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG Deutschland hat die Nachhaltigkeitsberichte der hundert umsatzstärksten deutschen Unternehmen analysiert und einem internationalen Vergleich unterzogen. Das Fazit der Prüfer: Zumindest die Berichte der DAX 30-Konzerne liegen hinsichtlich Umfang und Qualität meist auf Augenhöhe mit denen der 250 größten Unternehmen der Welt.

Das KPMG-Handbuch zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2008/09 finden Sie unter [http://www.kpmg.de/docs/Handbuch\\_Sustainability.pdf](http://www.kpmg.de/docs/Handbuch_Sustainability.pdf)

++ Befragung: Entscheider blicken mit gemischten Gefühlen auf CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft ++

In Sachen technologischer Klimaschutz steht Deutschland nach Ansicht von rund 380 Entscheidern aus Wirtschaft, Forschung und Politik weltweit an der Spitze. Allerdings glaubt nur etwas mehr als die Hälfte der Befragten, dass sich die Technologieführerschaft auch in Unternehmensgewinne ummünzen lässt. Als Grund für den Pessimismus nennen sie einseitige politische Auflagen in Europa, die den Wettbewerb verzerren könnten.

Mehr zu der von der Beratungsgesellschaft Deloitte durchgeführten Befragung unter [http://www.deloitte.com/assets/Dcom-Germany/Local%20Assets/Images/13\\_Focus%20on/Cleantech/de\\_Agenda450\\_Studie%20final\\_201109.pdf](http://www.deloitte.com/assets/Dcom-Germany/Local%20Assets/Images/13_Focus%20on/Cleantech/de_Agenda450_Studie%20final_201109.pdf)

++ Kommunaler Klimaschutz: Neue Website bietet Gemeinden kostenlose Analyse ++

Städte und Gemeinden können ab sofort auf einer neuen Website ihre Stärken und Schwächen im Klimaschutz analysieren. Nach Eingabe einiger Eckdaten zu Energie, Mobilität und Abfall informiert die Seite auch darüber, wo die Kommune im Vergleich zu anderen deutschen Städten und Gemeinden steht. Hinter dem Angebot stehen unter anderem das Umweltbundesamt und das europäische Städtenetzwerk Klima-Bündnis.

Den Online-Prüfstand zum städtischen Klimaschutz finden Sie unter dieser Adresse: <http://www.benchmark-kommunaler-klimaschutz.net/>

++ Deutsche Verbraucher bevorzugen umweltfreundliche Verpackungen ++

Nachhaltige Verpackungen stehen bei deutschen Verbrauchern hoch im Kurs. Zwei von drei Konsumenten achten nach eigenen Angaben beim Einkaufen auf umweltfreundliche Verpackungen, jeder zweite Konsument wünscht sich mehr Nachhaltigkeitsinformationen auf Schachteln und Kartons. Zu diesen Ergebnissen kommt das Marktforschungsinstitut GfK, Auftraggeber der Erhebung war der europäische Wirtschaftsverband Pro Carton.

Mehr über die Wünsche der Verbraucher können Sie hier nachlesen:

[http://www.gfk.com/group/press\\_information/press\\_releases/004857/index.de.html](http://www.gfk.com/group/press_information/press_releases/004857/index.de.html)

-----

**\*\* Neue Bücher \*\***

Beckenbach, Frank; Weimann, Joachim; Minsch, Jürgen et al. (Hrsg.): Jahrbuch Ökologische Ökonomik. Diskurs Klimapolitik. Metropolis, 2009, 28,00 Euro, ISBN 978-3-89518-763-6.

Böttcher, Joachim; Klasen, Christian; Röder, Sandy: Die nachhaltige Investmentrevolution. Neue Entwicklungen, Motive und Trends aus Sicht institutioneller Investoren. Kovac, 2009, 98,00 Euro, ISBN 978-3-8300-4624-0.

Fischer, Andreas; Mertineit, Klaus D.; Skrzypietz, Frank: Vom Elfenbeinturm zum Ladentisch – Nachhaltige Potenziale im Handel. Theoretische Reflexionen und empirische Analysen. Schneider Verlag Hohengehren, 2009, 16,50 Euro, ISBN 978-3-8340-0634-9.

Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt; oekom e.V. (Hrsg.): Klimaschutzbuch München. Klima schützen und Geld sparen. oekom verlag, 2009, 6,90 Euro, ISBN 978-3-86581-136-3.

Raisch, Sebastian; Probst, Gilbert; Gomez, Peter: Wege zum Wachstum. Wie Sie nachhaltigen Unternehmenserfolg erzielen. Gabler, 2009, 42,90 Euro, ISBN 978-3-8349-1810-9.

-----

**\*\* Nachhaltigkeitsberichte \*\***

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung weist an dieser Stelle auf neu erschienene Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen und anderen Organisationen hin. Der Hinweis erfolgt ohne Bewertung oder Kommentar. Bei Interesse schicken Sie Ihren Bericht mit Bezugsadresse (postalisch oder elektronisch) bitte an die unten stehende Adresse der Geschäftsstelle.

KfW Bankengruppe Nachhaltigkeitsbericht 2009

[http://www.kfw.de/DE/Home/Die\\_Bank/Unser\\_Handeln/Nachhaltigkeit/KfW\\_2009\\_Nachhaltigkeitsbericht\\_D\\_barrierefrei\\_endg.pdf](http://www.kfw.de/DE/Home/Die_Bank/Unser_Handeln/Nachhaltigkeit/KfW_2009_Nachhaltigkeitsbericht_D_barrierefrei_endg.pdf)

-----  
\*\* Termine \*\*

27. November, Berlin

**Konsumwende: Eine Motto-Show zur Nachhaltigkeit**

stratum GmbH

Info und Anmeldung: <http://www.stratum-consult.de/news/motto-show-konsumwende.html>

27. November, Berlin

**Wüstenstrom – wie zukunftsfähig ist DESERTEC?**

IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

Info und Anmeldung: [zukunftsgespraech@izt.de](mailto:zukunftsgespraech@izt.de)

27. bis 28. November, Berlin

**Vielfalt managen: Wertekonflikte und Märkte in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit China**

Evangelische Akademie zu Berlin

Info und Anmeldung:

[http://www.eaberlin.de/programm\\_detail.php?vstg\\_id=9484&archiv=0](http://www.eaberlin.de/programm_detail.php?vstg_id=9484&archiv=0)

30. November, Berlin

**Besser statt mehr – Wohlstand im 21. Jahrhundert**

Denkwerk Zukunft – Stiftung kulturelle Erneuerung

Info und Anmeldung:

<http://www.denkwerkzukunft.de/index.php/aktivitaeten/index/Konferenzen>

30. November, Berlin

**Dialogforum: Bildung – Wissenschaft – Nachhaltigkeit**

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen u.a.

Info und Anmeldung: [http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-wirtschaft/lez2/aktuelles/dialogforum\\_flyer\\_021109.pdf?start&ts=1258032406](http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-wirtschaft/lez2/aktuelles/dialogforum_flyer_021109.pdf?start&ts=1258032406)

01. Dezember, Berlin

**Klimapolitischer Salon: Klimaschutz im Zeichen von Kopenhagen – Zäsur oder weiter so?**

Bundesumweltministerium, Aktion Klima

Info und Anmeldung: <http://de.amiando.com/aktionklima.html>

03. Dezember, Berlin

**Sustainable Development in Europe: A comparative discourse analysis**

Centre international de formation européenne u.a.

Info und Anmeldung:

[http://www.cife.eu/indexDE.php?id\\_rub=1163438571&id\\_parent\\_rub=0&id\\_top=](http://www.cife.eu/indexDE.php?id_rub=1163438571&id_parent_rub=0&id_top=)

03. Dezember, Marburg

**Kurzfilme „Unterwegs in die Zukunft“: Filmbeiträge zu der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“**

Spielraum UmweltBildung e.V., Phlink

Info: [http://www.sub-marburg.de/vortragsreihe\\_2009\\_2010.html](http://www.sub-marburg.de/vortragsreihe_2009_2010.html)

03. Dezember, Mörfelden

**Workshop: Soziale Verantwortung von Unternehmen als Unternehmensleitbild – ein bedeutender Wettbewerbsvorteil für den Mittelstand**

Europäisches Institut für Arbeitsbeziehungen e.V.

Info und Anmeldung: [vorstand@eiab.de](mailto:vorstand@eiab.de)

03. Dezember, Stuttgart

**Erfolgsrezept Nachhaltigkeitsberichte**

dokeo GmbH

Info und Anmeldung: <http://csr-akademie.de/csr9140.html>

03. bis 04. Dezember, Berlin

**Boden – nicht erneuerbare Ressource**

Bundesumweltministerium, Umweltbundesamt u.a.

Info und Anmeldung: [http://www.umweltbundesamt.de/boden-und-altlasten/veranstaltungen/weltbodentag\\_2009.pdf](http://www.umweltbundesamt.de/boden-und-altlasten/veranstaltungen/weltbodentag_2009.pdf)

04. Dezember, Nürtingen

**Umweltforum 2009: Umwelt und Wirtschaft**

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Info und Anmeldung:

[http://www.hfwu.de/fileadmin/user\\_upload/umweltschutz/pdf/Endfassung-UmWeForum09.pdf](http://www.hfwu.de/fileadmin/user_upload/umweltschutz/pdf/Endfassung-UmWeForum09.pdf)

04. bis 05. Dezember, Alfter

**Seminar: Sozial orientiertes Geldwesen**

Institute for Social Banking

Info und Anmeldung: <http://www.social-banking.org/isb-seminare/allgemeine-seminare/sozial-orientiertes-geldwesen/>

05. bis 06. Dezember, Bielefeld

**Training for Transition**

Training for Transition D/A/CH

Info und Anmeldung: <http://www.training-for-transition.de/>

08. Dezember, Ludwigsburg

**Erfolgreiche Innenentwicklung**

Landratsamt Ludwigsburg

Info und Anmeldung: [http://www.iws.uni-stuttgart.de/weiterbildung/fortbildungsverbund/programm/2009\\_12.html](http://www.iws.uni-stuttgart.de/weiterbildung/fortbildungsverbund/programm/2009_12.html)

10. Dezember, Marburg

**Nachhaltige Pfade der Landnutzung: das Beispiel Haubergswirtschaft**

Spielraum UmweltBildung e.V., Phlink

Info: [http://www.sub-marburg.de/vortragsreihe\\_2009\\_2010.html](http://www.sub-marburg.de/vortragsreihe_2009_2010.html)

11. bis 12. Dezember, Bochum und Köln

**„Social Banking“ in der Praxis**

Institute for Social Banking u.a.

Info und Anmeldung: <http://www.social-banking.org/isb-seminare/allgemeine-seminare/social-banking-in-der-praxis/>

17. Dezember, Marburg

**Nachhaltige Wissenschaft: Zum nötigen Klimawandel im deutschen Wissenschaftssystem**

Spielraum UmweltBildung e.V., Phlink

Info: [http://www.sub-marburg.de/vortragsreihe\\_2009\\_2010.html](http://www.sub-marburg.de/vortragsreihe_2009_2010.html)

14. Januar, Marburg

**Morbus Mutlosigkeit: Warum ein „weiter so“ schadet und die Entkopplung von**

Ressourcenverbrauch und Wirtschaftsentwicklung neue Impulse setzt

Spielraum UmweltBildung e.V., Phlink

Info: [http://www.sub-marburg.de/vortragsreihe\\_2009\\_2010.html](http://www.sub-marburg.de/vortragsreihe_2009_2010.html)

-----

Die News Nachhaltigkeit erscheinen alle zwei Wochen. Die im Newsletter veröffentlichten Meldungen stellen keine Meinungsäußerungen von Ratsmitgliedern dar, sofern sie nicht ausdrücklich zitiert werden.

Weitere Informationen zu Ihrem Thema finden Sie mit der Suchfunktion in unserem Online-Angebot unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>.

Neue Interessenten können sich unter folgender Adresse eintragen:  
<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/news-nachhaltigkeit/newsabo-rss>

Herausgeber:  
Rat für Nachhaltige Entwicklung  
Geschäftsstelle  
c/o GTZ  
Potsdamer Platz 10  
D-10785 Berlin  
E-Mail: [info@nachhaltigkeitsrat.de](mailto:info@nachhaltigkeitsrat.de)  
<http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Redaktion:  
Thomas Wischniewski, freier Journalist, [mail@thomas-wischniewski.de](mailto:mail@thomas-wischniewski.de)  
Christian Schaudwet, Medienreferent RNE, [christian.schaudwet@nachhaltigkeitsrat.de](mailto:christian.schaudwet@nachhaltigkeitsrat.de)

© Copyright 2009 @ Rat für Nachhaltige Entwicklung

Die Verbreitung der Newsletter-Inhalte ist mit Quellenangabe und Links zu den Original-Meldungen auf der Website des Rates für Nachhaltige Entwicklung erlaubt. Belege bitte an die Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung.